

Pit Wahl / Heiner Sasse /  
Ulrike Lehmkuhl (Hg.)

## Der phantastische Raum – Phantasie, Realität, Kreativität

BEITRÄGE ZUR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE  
BAND 34

Vandenhoeck & Ruprecht

Beiträge zur Individualpsychologie., Band  
034

1. Auflage 2008

272 Seiten, kartoniert, mit 23 Abb.

€ 40,00 D / € 41,20 A

ISBN 978-3-525-45015-4

**Mit Beiträgen von:** Elisabeth Fuchs-Brüninghoff,  
Soest / Elisabeth Kohler, Mainz / Inge Koopmans,  
Rosenheim / Frank Matakas, Köln / Barbara  
Meerwein, Berlin / Petra Penning, Düsseldorf /  
Jürgen Rauber, Mainz / Elisabeth Rohrbach, Köln  
/ Fee Michelle Schäfer, Mainz / Rainer Schmidt,  
Aachen / Dieter Tenbrink, Essen / Pit Wahl, Bonn  
/ Nicole Welter, Berlin / Kristin White, Berlin /  
Ronald Wiegand, Berlin

Pit Wahl, Heiner Sasse, Ulrike  
Lehmkuhl (Hg.)

## Der phantastische Raum

Phantasie, Realität, Kreativität

Was haben so phantastische Sachen wie  
»Seife im Sauerkraut«, »tanzende Rosen«,  
»virtuelle Teddybären« und »Schweine im  
Weltall« mit Alfred Adler zu tun? Das  
verrät dieser Band.

In der pädagogischen und in der  
psychotherapeutischen Arbeit spielen  
Phantasie und Kreativität eine bedeutende  
Rolle. Mit Hilfe von Assoziationen,  
Rollenspielen, Phantasiereisen und  
Imaginationen kann sich hier ein  
intrapyschischer und interpersoneller Raum  
entfalten, der Menschen mit sich selbst und  
miteinander tiefer in Kontakt bringt, der  
Verstehen und Verständnis schafft und der  
zwischenmenschliche Begegnungen  
bereichert und vertieft.

Pit Wahl, Diplom-Psychologe, ist Psychoanalytiker und Lehranalytiker (DGIP, DGPT) in eigener Praxis in Bonn.

Dr. phil. Heiner Sasse, Diplom-Psychologe, Psychoanalytiker und Lehranalytiker (DGIP, DGPT), ist in eigener Praxis in Witten, am Alfred-Adler-Institut Düsseldorf und als Lehrbeauftragter an der Universität Witten-Herdecke tätig.

Prof. Dr. med. Ulrike Lehmkuhl, Diplom-Psychologin, ist Lehranalytikerin (DGIP, DGPT, DAGG) und war Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters an der Charité, Universitätsmedizin Berlin.